

Die digitale Hochschule: Vision oder Wirklichkeit?

- Was verändert die Digitalisierung wirklich an Hochschulen?
- Wie kann die Hochschule auf diese Veränderung reagieren?
- Wie sieht eine moderne Hochschuldidaktik aus?
- Welche Kompetenzen und Ressourcen brauchen Lehrende?
- Welche Strukturen unterstützen Lehrende beim Einsatz digitaler Medien?



Anatomische Vorlesung 1601

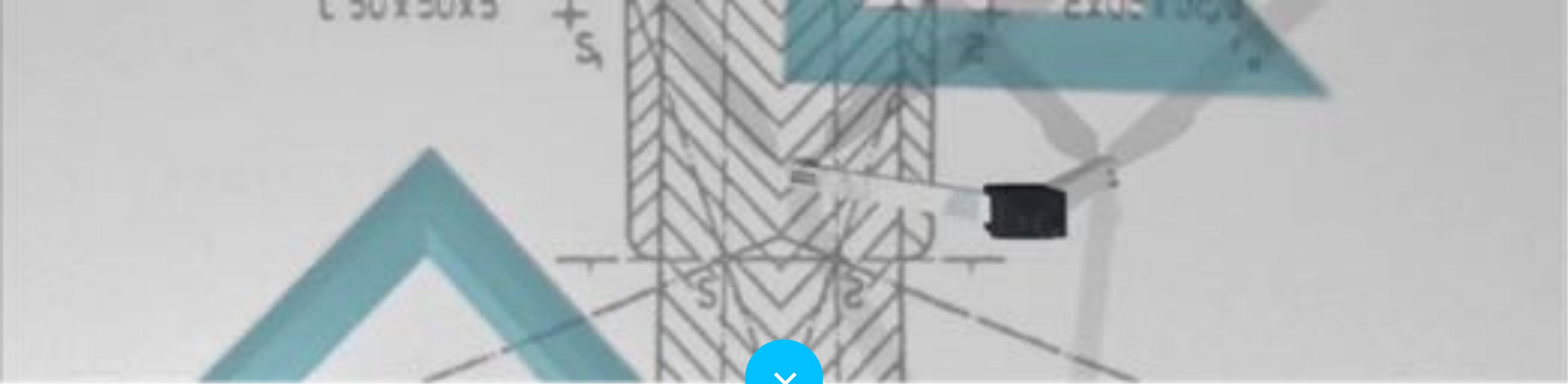
Anatomische Vorlesung 2018



Foto: Sectio Chirurgica

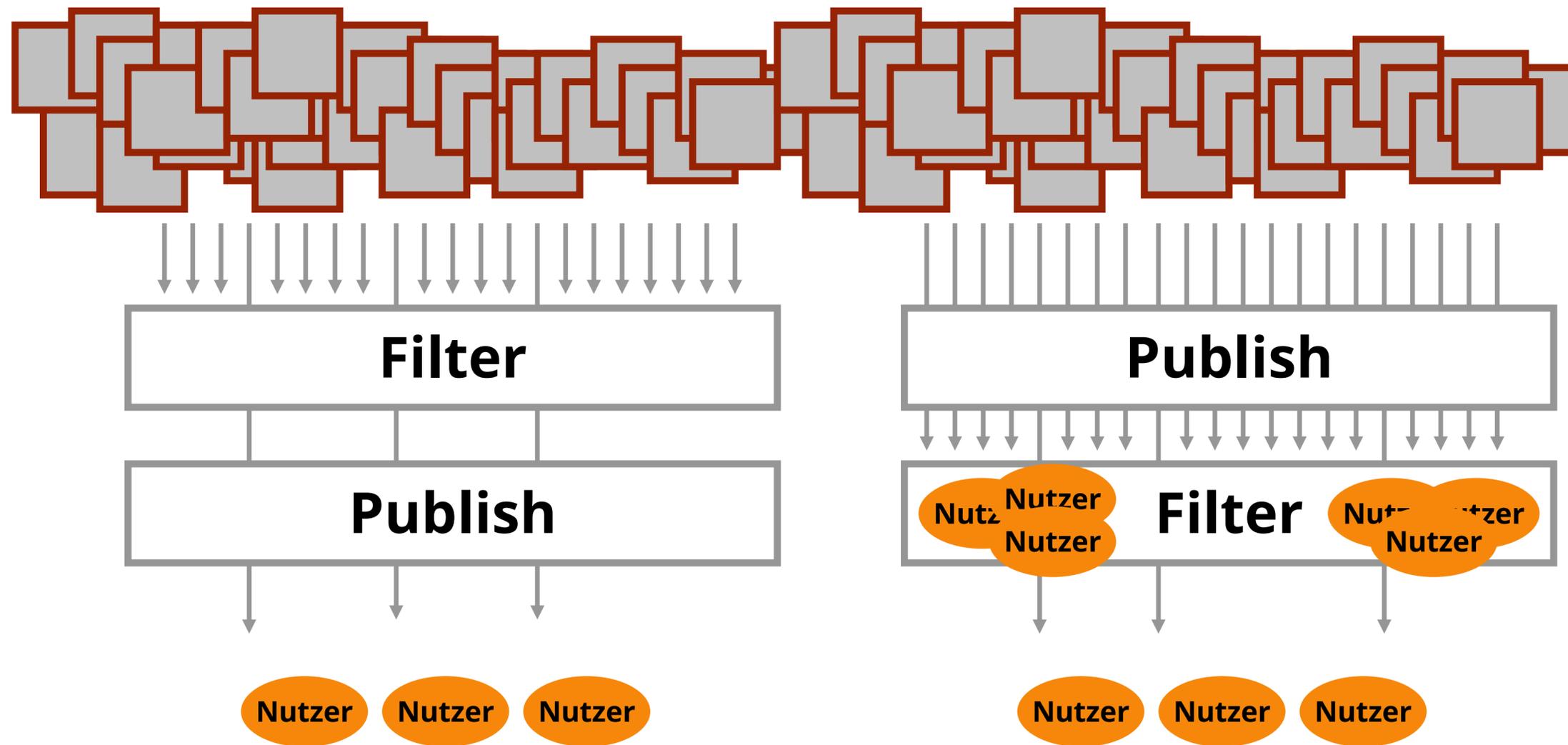
A photograph of a desk with a laptop, a mug, and papers. The laptop screen is the central focus, displaying a text overlay. The background is a blurred office or study environment with a window and some papers on the wall.

Was verändert die
Digitalisierung
wirklich an
Hochschulen?

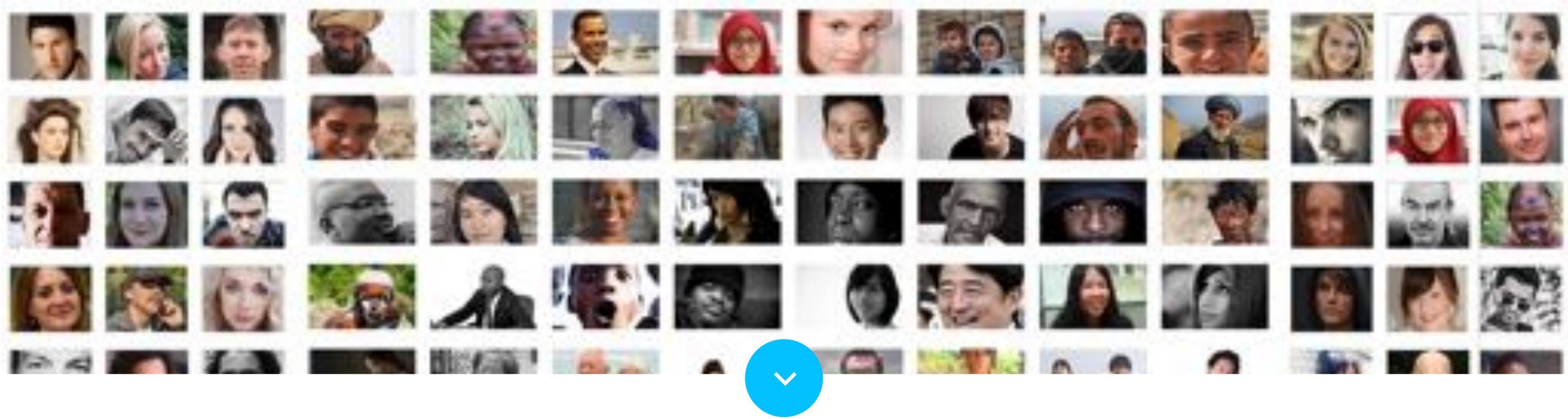


Umfangreiche Lernmaterialien sind frei im Internet zugänglich.



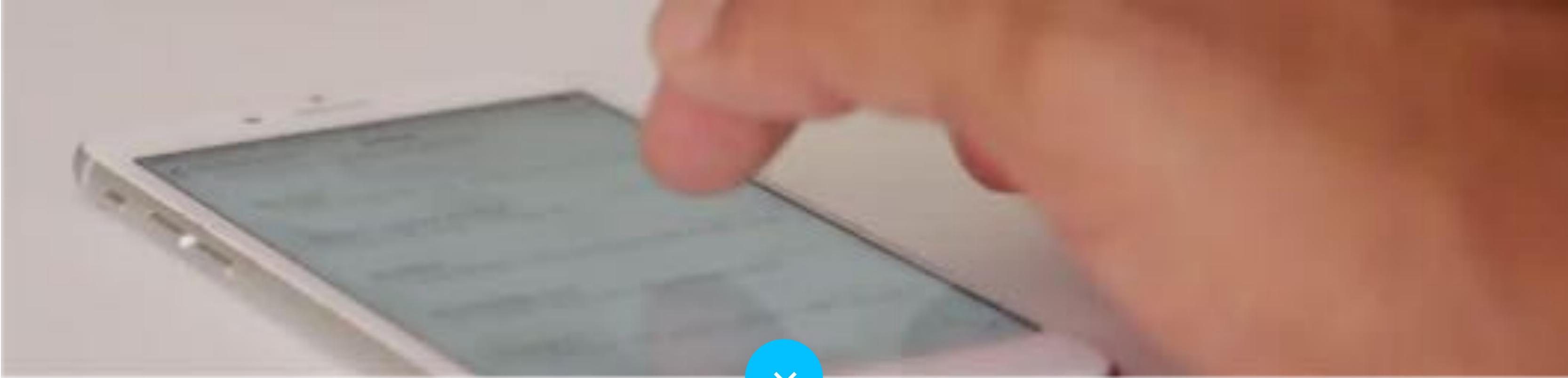


Wie Informationen im Netz veröffentlicht und verbreitet werden ändern sich.



Das Netz ermöglicht Kommunikation und Kooperation in weltweiten Communities.



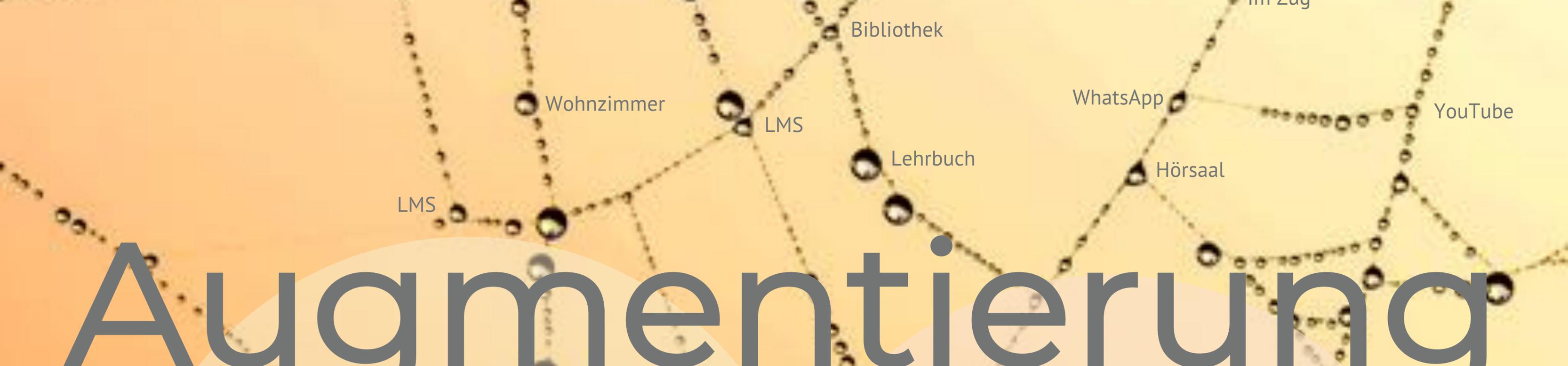


Alle Studierende haben ein mobiles
Endgerät und nutzen es ständig.



Eine VUCA-World braucht Fach- und Führungskräfte mit 21st Century Skills.

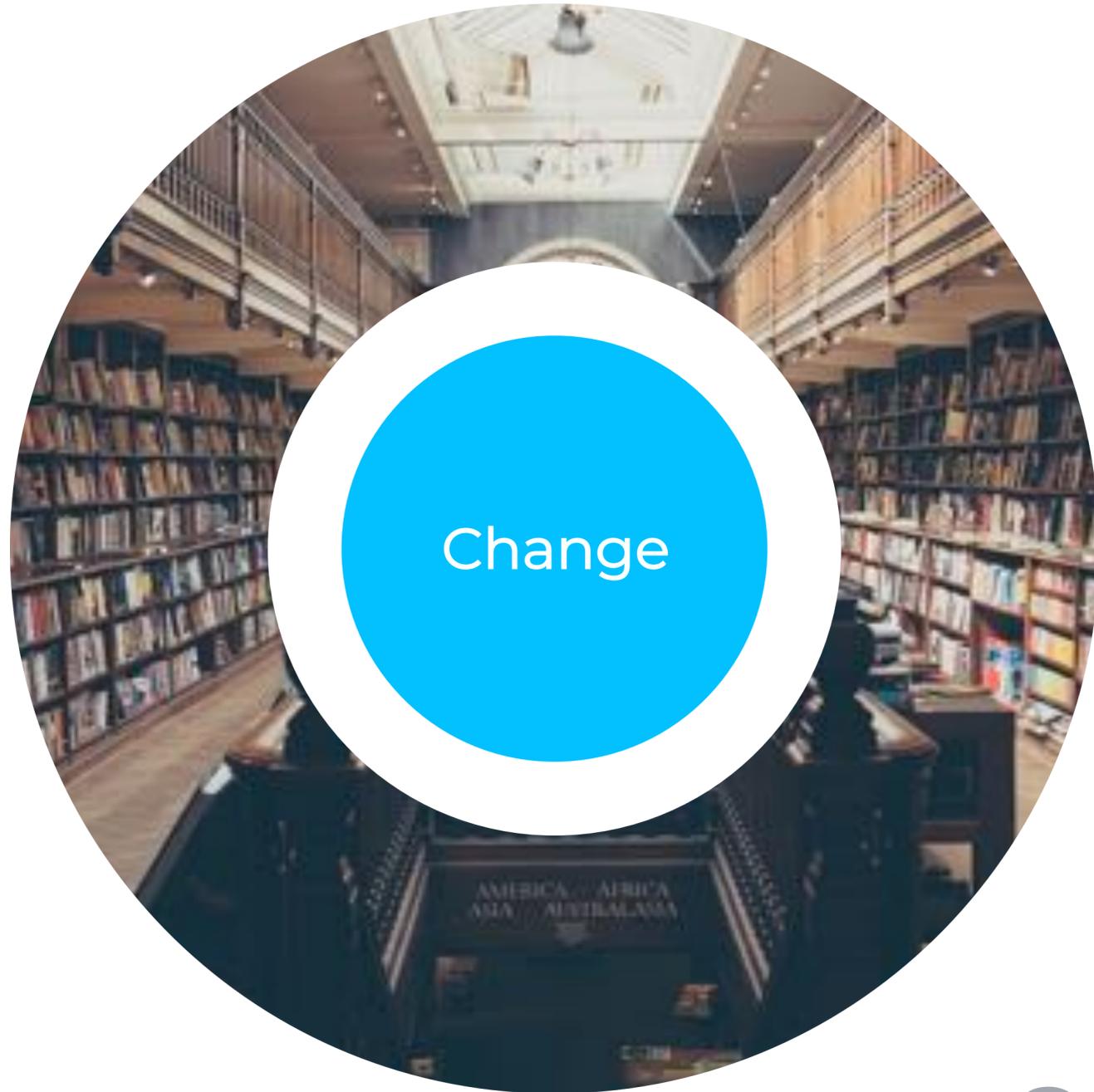
- Innovation
- Kreativität
- Kritisches Denken
- Problemlösen
- Kommunikation und Kooperation
- Medienkompetenz
- ICT-Literacy
- Informationskompetenz
- Flexibilität
- Interkulturelle Kompetenz
- Produktivität und Verantwortlichkeit
- Selbststeuerungsfähigkeit



Augmentierung



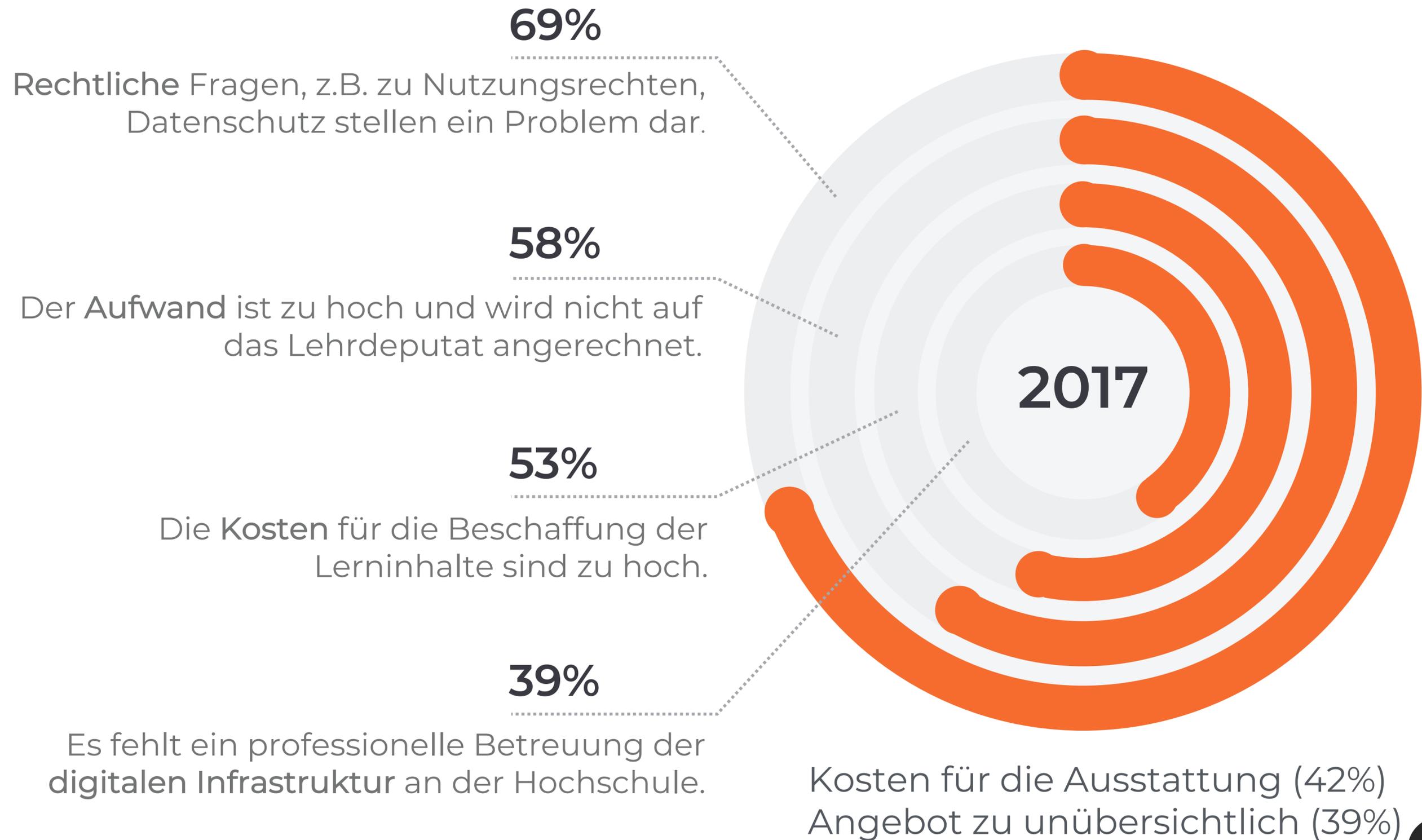
informelles und formales Lernen
digitale und nicht-digitale Settings
individuelle und kooperative Szenarien
universitäre und betriebliche Bildung



Wie kann die Hochschule auf diese Veränderung reagieren?

Welche
Herausforderungen
sehen die Hochschulen?

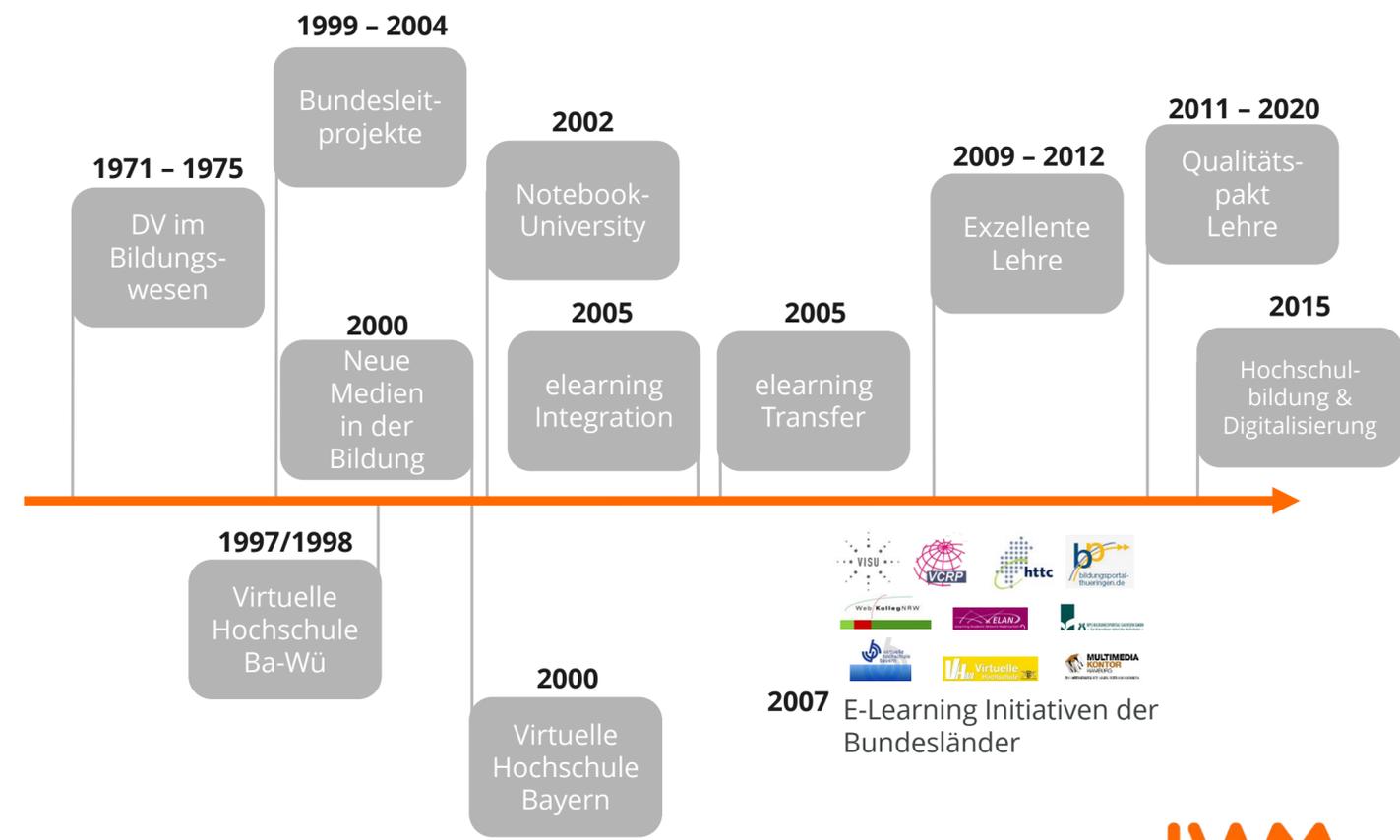
Herausforderungen für digitales Lernen



500.000.000 Euro



FÖRDERPROGRAMME IN DEUTSCHLAND



22.06.2017 | GML2 | BERLIN





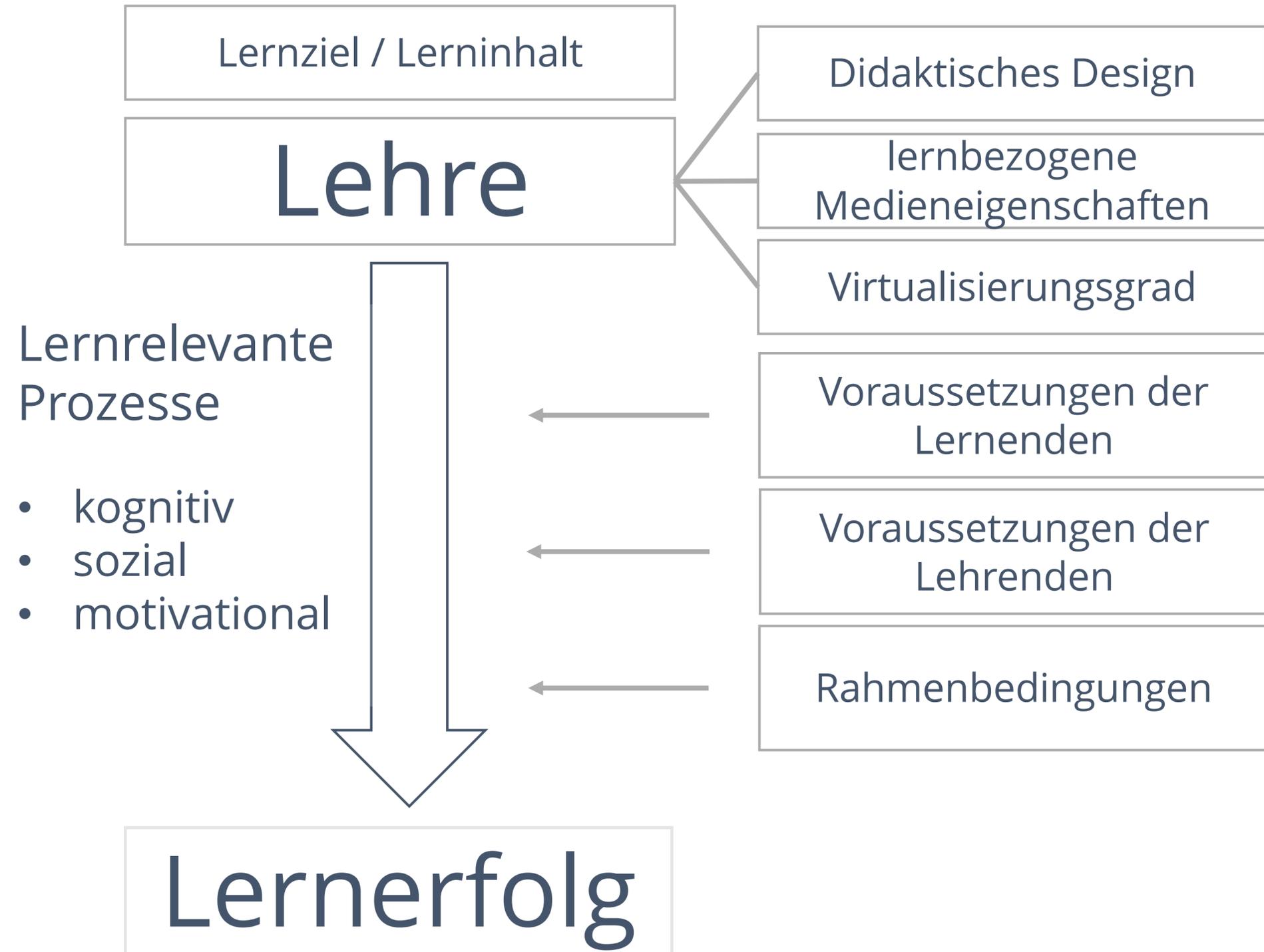
Digitalen
Change
gestalten.

Wir müssen die
Augmentierung
verstehen, um
gestalten zu
können.



**Wie sieht eine moderne
Hochschuldidaktik aus?**

Didaktisches Rahmenmodell



GEFÖRDERT VOM

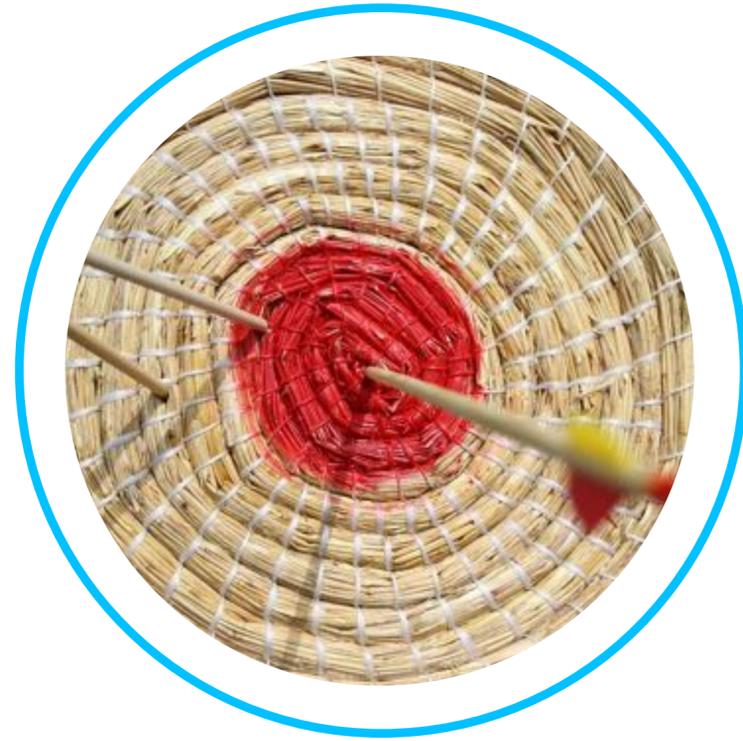


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wie sieht eine moderne Hochschuldidaktik aus?

In einer digitalen Hochschule sind die didaktischen Einflussmöglichkeiten begrenzt.



**Lernziele
fokussieren statt
Lerninhalte und
Lerntechnologien.**



**Lernräume und
Präsenz
kooperations-
orientiert gestalten.**



**Persönliche
Entwicklung als
Aufgabe von
Hochschule verstehen.**

Welche Kompetenzen und Ressourcen brauchen Lehrende?

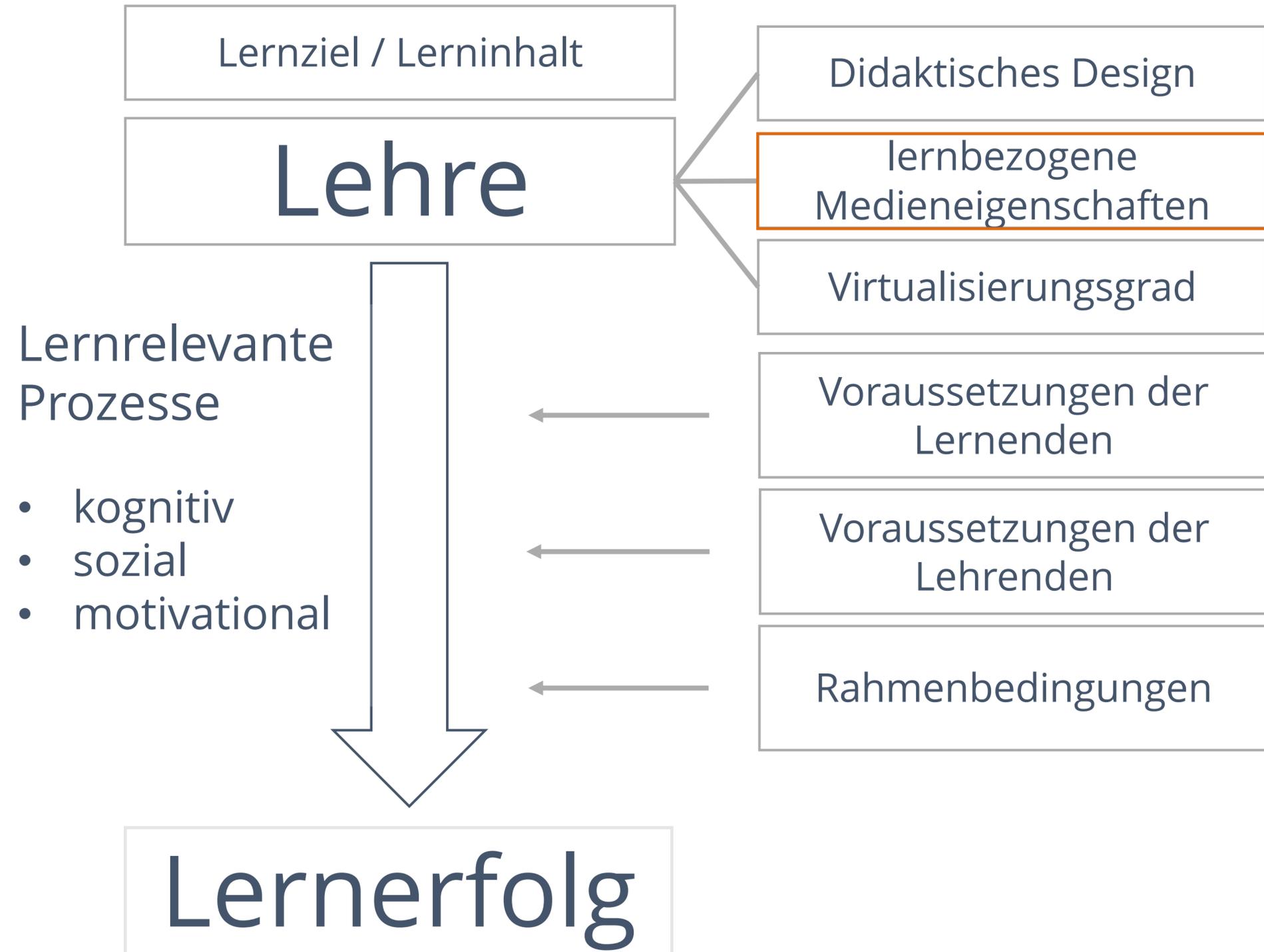
Medienkompetenz

Wie kann ich Medien zielorientiert für Lernen und Kooperation nutzen?

Veränderte Rolle

Nicht mehr Experte oder Lehrer, sondern Lernbegleiter und Moderator.

Didaktisches Rahmenmodell



GEFÖRDERT VOM

Lernbezogene Medieneigenschaften

Synchronizität

Adaptivität

Selbststeuerung

Interaktivität

Welche Kompetenzen und Ressourcen brauchen Lehrende?

Medienkompetenz

Wie kann ich Medien zielorientiert Lernen und Kooperation nutzen?

Veränderungsbereitschaft

Veränderte Rolle

Nicht mehr Experte oder Lehrer, sondern Lernbegleiter und Moderator.

Die Vision der digitalen Hochschule hängt an einzelnen, motivierten Change-Agents.

Welche Strukturen unterstützen Lehrende beim Einsatz digitaler Medien?

Browser
 www.e-teaching.org/example

Suche

Fachdisziplin ▼
 Bundesland ▼

Medieneigenschaften

- Interaktivität
- Synchronizität
- Adaptivität
- Selbststeuerung

Herausforderungen der Lehre

- hohe Komplexität der Lerninhalte
- geringe Lernmotivation
- Passivität der Studierenden
- heterogenes Vorwissen der Studierenden
- geringe Selbstregulationsfähigkeit
- geringer Transfer in die Praxis
- fehlende Forschungsorientierung in der Lehre

Virtualisierungsgrad

- Anreicherung
- Integration
- Virtualisierung

Ihre Suche erzielte **18** Ergebnisse.



Digital Learning Map
Best Practice-Datenbank für Digitale Hochschullehre

Ziel der Datenbank ist es, Best Practices vorzustellen und dadurch Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer der Akteure in ganz Deutschland zu erleichtern. Die Datenbank ist eine Kooperation von:

*** Pflichtfelder**

1. Rahmendaten der Best Practice

Best Practices sind Lehr-Lern-Settings oder didaktische Innovationen, die digitale Medien verwenden und von Einzelpersonen oder Institutionen in der Lehre eingesetzt werden. Nennen Sie hier die Eckdaten der Best Practice, die Sie in der Datenbank vorstellen möchten.

Titel der Best Practice:

Zentrale Idee der Best Practice (wichtige Schlüsselbegriffe für Freitextsuche einfühen, max. 200 Zeichen):

Die Lerninhalte der Best Practice stammen aus folgender/n Fächergruppe(n):

Sie wählen Sie:

Interdisziplinäre/übergreifend einzelner
 Agrar- und Forstwissenschaften
 Gesellschafts- und Sozialwissenschaften
 Ingenieurwissenschaften
 Kunst, Musik, Design

2. Beschreibung der Best Practice

Stellen Sie Ihre Best Practice in einem Fließtext vor (max. 2000 Zeichen). Beantworten Sie im Text beispielsweise folgende Fragen:

- Worin sehen Sie den Mehrwert Ihrer Best Practice?
- Welche Erfahrungen und Erkenntnisse möchten Sie anhand Ihrer Best Practice weitergeben?
- Welche Innovationen zur Unterstützung des studentischen Lernprozesses mit digitalen Medien möchten Sie weiterempfehlen? Wieso?

Herzlichen Dank für Ihr Interesse

PROF. DR. JOHANNES MOSKALIUK

post@moskaliuk.com

<http://www.moskaliuk.com>

twitter.com/moskaliuk 

FOLIEN UNTER
bit.ly/mainz2018

Call for Papers (bis 15.6.) für die Fachtagung

„Lernprozess im Fokus: Forschung zu digitalen Medien in der Hochschullehre“

am 11.-12. Oktober 2018 in Tübingen

<https://learnmap.iwm-tuebingen.de/>